

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 33.

Samstag den 18. April

1863.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Dieselben beziehungsweise die Gemeinderäthe werden auf die im Reg-Blatt vom 13. ditz [Nr. 3. S. 11.) erschiene- nen Verfügung vom 9. März 1863 in Betreff der Probewägungen des auf den Schranken verkauften Getraides und der Preisermittlung für dasselbe nach dem Simrimeß, aufmerksam gemacht.

Den 17. April 1863.

K. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen. (An die Gemeindebehörden. Die Ministerial-Befügung vom 9. April 1863. betr. die Errichtung von Wasserwerken und lästigen gewerblichen Anlagen [Reg-Blatt Nr. 3 S. 12—16) ist alsbald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und nach deren Inhalt zu verfahren.

Den 17. April 1863.

K. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den ober- amtlichen Erlaß vom 7. Mai 1855. Amtsblatt Nr. 37. bei dem Beginne des Früh- lings an Publikation der Waldfeuerordnung von 1807. Reg-Bl. S. 338. erinnert.

Den 16. April 1863.

K. Oberamt.
Häberlen.

Forstamt Schorndorf. Rev. Hohengehren.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 20. l. Mts. und die folgenden 3 Tage in den Waldtheilen Buch- haldensschlag und Buchaldenwasen zwischen Manolzweiler und Baach: 27 Buchen-, 6 Hagenbuchen-, 9 Birken-, und 48 Erlenstämme; 150 buchene Wagnerstangen; $12\frac{3}{4}$ Klafter eichenes Klob- und Anbruchholz; $212\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter und Prügel; $26\frac{3}{4}$ Klafter bir- kene und erlene Scheiter und Prügel, $\frac{1}{4}$ Klafter Nadelholz-Schei- ter; $14\frac{1}{2}$ Klafter Anbruch- und Abfallholz; 18,000 Reisach- wellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgedoten.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag Buchaldensschlag an dem Vyzinal- Weg von Manolzweiler nach Baach.

Schorndorf den 10. April 1863.

K. Forstamt Plieninger.

Waiblingen.

Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der +
Christof Dieterle,
Schreiners Wittwe
dahier wird die vor-
handene Fabrniß



am nächsten

Dienstag den 21. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

mittelft Auktion gegen baare Bezahlung

verkauft, und zwar:

Bücher, Weißkleider, Bettgewand,
Leinwand, Küchengeschirr durch alle
Kulrifen, Schreinwerk, allgemeiner
Hausrath, und etwas Schreiner-Hand-
werkzeug, worunter 1 Klobsäge;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. April 1863.

K. Gerichtsnotariat
C. F. Kerler.

W i n n e n d e n .

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Schneiders und Lumpensammlers Salomo Glas sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Den 14. April 1863.

R., Amts-Notariat.
Ritter.

Waiblingen. Auf dem am 13. d. Mts. hier stattgefundenen Holzmarkt kamen nach amtlicher Aufnahme folgende Schnitwaaren zum Verkauf:

Bretter	6554 St.	Kelgen	1842—
Latten	2300—	Speichen	850—
Rahmschenkel	240—	Sonstiges Wagnerholz	
Bauhholz	424—	2 Wagen voll	
Stangen	553—	Pfähle	80,400 St.
Bettseiten	1067—	Leitern	50—
TanneneDiele	307—	Dachrinnen	59—
Eichene und buchene Bettseiten und Dielen		Futterraufen	15—
	720—	Dachschindeln	85,000—
		Futterrechen	330—
Schwarten	940—		

Die hiebei zum Umsatz gekommene Summe wird auf 10,881 fl. 2 fr. geschätzt.

Beidem am 14. April abgehaltenen Viehmarkt wurden folgende Viehgattungen auf den Markt gebracht:

Ochsen	378 Paare
Rühe	390 Stück
Schmalvieh	201 —
Milchschweine	385 —
Läuferschweine	91 —
Fette Schweine	49 —

Die Zahl der verkauften Stücke und die Summe des Erlöses konnten zwar nicht genau ermittelt werden. Da jedoch nach den angestellten Beobachtungen und dem Urtheil des beteiligten Publikums unter jeder Viehgattung sehr bedeutende Umsätze zu annehmbaren Preisen gemacht wurden, so erscheint es nicht zu hoch gegriffen, wenn die Summe des Erlöses auf 60,000 fl. angenommen wird.

Den 16. April 1863. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Der Verkauf des Allmand-Grases findet Mittwoch den 22. d. Mts. Vorm. 11 Uhr auf dem Rathaus im Aufstreich statt. Den 17. April 1863. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Gefundenes.

Die Eigentümer zweier hier gefundener Radschuhe haben sich innerhalb 14 Tagen zu melden, widrigenfalls Verfügung zu Gunsten der Finder eintritt.

Den 17. April 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

1 Viertel Baumgut hinter dem Siechenhaus verkauft

Gemeinderath Schneider.

Großaspach.

D.-M. Backnang.

Brenn- & Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Gräße, welcher ausgesteckt wird, kommen gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf am

Mittwoch und Donnerstag, den 22. und 23. d. M.

51³/₄ Klafter buchene und birchene Scheiter und Brügel,

11,189 gemischte Laubholzwellen, 41 Stück buchene, birchene und aspene Stämme von 3—13" mittl. Durchmesser und 9—29' Länge.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag.

Der Stammholzverkauf geschieht am letzten Tag. Liebhaber werden zahlreich eingeladen, da Holz und Abfuhrwege sehr schön und gut sind.

Großaspach den 9. April 1863.

Schultheiß u. Rathsschreiber
Reiser.

Herdtmannsweiler.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche 200 Stück Schafe bestens ernährt, wird von der Ernte an bis den 1ten Januar



1864 wieder auf 1 Jahr, nach Umständen auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Verleihung findet

Samstag den 25. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Liebhaber unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 15. April 1863.

Gemeinderath.

Vorstand:

Pfleiderer.

Pappelholz zu verkaufen.

Montag den 20. April Vormittags 9 Uhr kommt in Buoch nachstehendes Pappelholz in nochmalige öffentliche Versteigerung

5 Klöße mit 190,9 Cub.'

Die Kaufs Liebhaber sind nach Buoch eingeladen.

Aus Auftrag
Stadtförster Schavv.

Unterschlechtbach bei Schorndorf.

Hofguts-Verkauf.

Joh. Georg Frei in Lindenthal ist gekommen, sein besitzendes Hofgut, bestehend in:



einem 2stöckigen Wohnhaus, mit 7 Wohnungen, gewölbtem Keller und Stallungen,

einer 7barnigten großen Scheuer
einem doppelten Wasch- Bad- und Brennhaus,

$\frac{1}{8}$ M. 9,7 R. Hofraum mit Brunnen,

ca. $3\frac{1}{8}$ M. Gras- und Baumgarten.

ca. $1\frac{1}{8}$ M. Weinberg

ca. 7 M. Aker

ca. $4\frac{6}{8}$ M. Wiesen,
ca. $4\frac{6}{8}$ M. Laubwald,
aus freier Hand zu verkaufen

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Freitag den 1. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr in Lindenthal statt und kann das Gut zu jeder Zeit eingesehen und vorgängig der Aufstreichs-Verhandlung ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Gebäude sind in bestem baulichem Stande und vermöge ihrer Räumlichkeiten auch für einen Schäfer geeignet, auch sind die Feldgüter von guter Ertragsfähigkeit und die Gärten mit schönen Obstbäumen besetzt. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete

Den 11. April 1863.

Schultheiß
Crommüller.

Vieh-Versicherungsbank für Deutschland.

Diese auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder in Berlin gegründete und durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern (Staats-Anzeiger vom 21. Oktbr. v. J. Nro. 249) in Württemberg concessionierte Gesellschaft versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine und Biegen

gegen Verluste durch Krankheiten, Seuchen oder andere Unglücksfälle, wobei es gleich ist, ob das versicherte Thier durch natürliches Absterben oder durch nothwendig gewordenes Tödten zu Grunde gegangen ist.

Die Prämien sind dem Alter und den Viehgattungen entsprechend normirt und erhalten die Mitglieder den sich ergebenden Ueberschuß als Dividende wieder zurück.

Entschädigungen werden statutengemäß binnen Monatsfrist baar bezahlt.

Statuten und Antragformulare sind unentgeltlich zu beziehen und ertheilt nähere Auskunft

Waiblingen den 14. April 1863.

Der Agent

Wilh. Gasteyer.

Die

Neue Berliner-Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagel-schaden. — Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 3 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

Wilh. Gasteyer in Waiblingen.

Schullehrer Mahler in Leutenbach.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Montag stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in Gasthof zum Adler freundlichst ein.

Carl Bausch.

Louise Mergenthaler.

Waiblingen.

Von heute an ist sehr

gutes Bier

zu haben. Wilhelm Schwegler,
Bäcker.

Waiblingen.

Stadtrath Böhrner Witwe hat folgende Güter verkauft, welche nächsten

Montag den 20. April d. J.

Nachmittag 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich kommen.

1 Mrg. in den Gänssäfern neben alt Gottlieb Mall, mit Dinkel angeblümt

angekauft für 575 fl.

$\frac{1}{2}$ im hintern Eisenhal, neben Mt. Widmann, mit Akerbohnen eingesteckt

Angekauft für 270 fl.

$\frac{2}{3}$ am Remserweg mit Gerste eingesät.

Angekauft für 350 fl.

Weitere Käufer inhaber sind eingeladen.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Georg Jägers, Feldschütz Ehefrau sind nachstehende Liegenschaften zum Verkauf ausgesetzt:

Den Aten Theil an einer Behausung in der Gerbervorstadt;

$\frac{6}{8}$ Mrg. 16,1 Mth. Aker mit 9 schönen Bäumen rechts an der alten Winnender Straße neben Glaser Bloß;

Kaufsliebhaber sind auf Donnerstag den 23., Abends 6 Uhr, zu Messger Hölder eingeladen.

Das Regierungsblatt Nr 3. vom 13 April 1863. enthält eine Verfügung, betreffend die Probewägungen des auf den Schranken verkauften Getraides und die Preisermittlung für dasselbe nach dem Simrines; — eine Bekanntmachung, betreffend den in Heilbronn bestehenden Knaben-Arbeits-Berein; — eine Verfügung, betreffend die Errichtung von Wasserwerken und lästigen gewerblichen Anlagen; — eine Verfügung, betreffend die Kompetenzerweiterung des Grenz-Acciseamts Nöhringen, Kameralamts Horb, und die Errichtung eines Grenz-Acciseamts in Bis. Kameralamts Baltingen.

Verschiedenes.

Stuttgart, 17. April. Ein schreckliches Unglück, das viele Familien in hiesiger Stadt in den größten Schrecken versetzte ereignete sich gestern Abend auf dem Bahnhofe in Feuerbach. Herr Institutsvorsteher Kölle, in dessen Institut in den letzten Tagen das Examen abgehalten wurde, machte mit seinen Jünglingen einen Ausflug nach Feuerbach von wo er mit einem Theil derselben, des drohenden Regens wegen, mit der Eisenbahn zurückkehren wollte. Nachdem das letzte Kind von ihm in den Wagen gehoben war, stürzte Herr Kölle, durch welchen unglücklichen Zufall veranlaßt, ist noch nicht bekannt, unter die Räder des Wagens, die ihm auch sogleich den ganzen Körper zerquetschten. Unbeschreiblich war das Jammer der Kinder, die ihren Lehrer auf solche Art vor ihren Augen verloren, noch größer aber ist der Jammer für die eigenen 8 Kinder und seine Frau. Schon gestern Abend haben sich mehrere Väter besprochen, wie der Familie am besten und wirksamsten zur Seite gestanden werden könne.

Stuttgart. Am Mittwoch Nachmittag erschoss sich ein hiesiger Schneidermeister in seiner Wohnung während des Auszugs im Beisein eines beim legieren verwendeten Packrägers. Ein Infanterie Hauptmann der Ludwigsburger Garnison suchte und fand den Tod durch Ertrinken. Sein Leichnam wurde gestern Abend 6 Uhr durch den Wasservächter Gerstner aus dem Neckarkanal (Cannstatter Markung) gezogen. (N. L.)

In Göttingen hat sich ein Student, Stud. jur. Ulrich v. Bassewitz aus Pommern erschossen. Auf seinem Arbeitstisch lag ein versiegeltes Kouvert mit der Aufschrift: „An Alle die, welche zu wissen wünschen, weshalb ich mich erschossen,“ und im Innern standen die Worte: „Aus Langeweile.“

Zu Hoorn (Holland) sollte neulich ein junger Mann vor der Militärkommission behufs der Aushebung erscheinen; statt seiner kam ein Atest des Arztes, worin erklärt wurde, daß der gedachte Jüngling zu dick sei, als daß er sich vom Platz bewegen könnte. Man drehte also den Spieß um, und die Kommission resp ihr ärztlicher Beirath, begab sich zu dem dicken Rekruten in spe. Nach einer kurzen Untersuchung stellte der Militärarzt unserem Manne ein Zeugniß aus, daß er 260 Kilogramm (520 Pfund) wiege und deshalb zum Militärdienst untauglich sei.

Waiblingen, den 11. April 1863.

Dinkel 4 fl. 6 fr. 4 fl. 1 fr. 4 fl. — fr.
Haber 3 fl. 12 fr. 3 fl. 5 fr. 3 fl. — fr.

Gesammterlös 436 fl. 29 fr.

Aufgestellt: Haber 9 Centner.

Montag Abend bei

Carl Wahler.